



RADVERKEHRSERHEBUNGEN 2024

LIENZ UMGEBUNG Dölsach – Lienz



**Büro für
Verkehrs- und
Raumplanung**



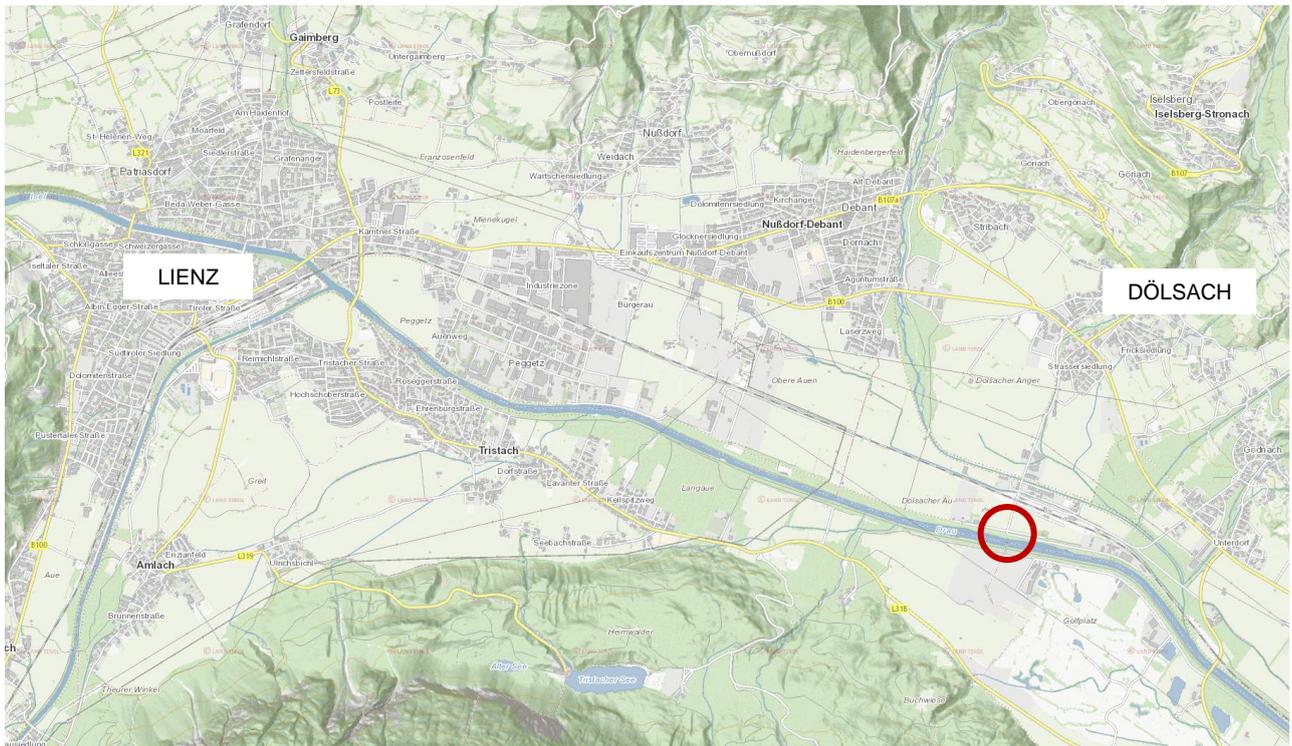
Dipl.-Ing. Klaus Schlosser Dipl.-Ing. Friedrich Rauch

6020 Innsbruck - Karl-Kapferer-Straße 5
Telefon 0512/575737 - Fax 0512/575737 20
office@bvr.at - www.bvr.at

Dezember 2024

Erhebungsstandort und -tag

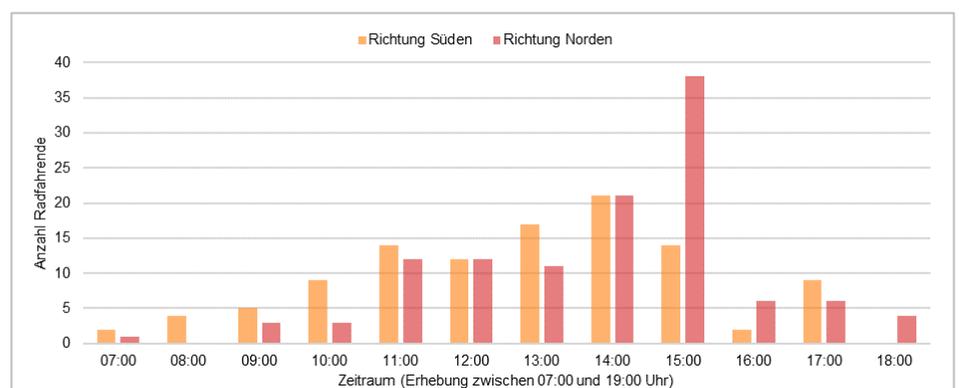
Die Erhebung fand im Abschnitt Dölsach – Lienz statt. Konkret wurde der Querschnitt Am Draudamm in der Verlängerung der Bahnhofstraße im Gemeindegebiet von Dölsach erhoben. In diesem Abschnitt fahren Radfahrende am ausgewiesenen Drauradweg. Die Erhebung wurde am 22.10.2024 durchgeführt. Die Radverkehrszählung mittels Videozählgerät erfolgte im Zeitraum zwischen 07:00 und 19:00 Uhr. Die Befragungen wurden zwischen 07:00 und 10:00 Uhr sowie 16:00 und 19:00 Uhr durchgeführt. Am Erhebungstag lagen die Temperaturen mittags zwischen 16 und 19 Grad Celsius.



Erhebungsstandort in der Gemeinde Dölsach im Abschnitt Dölsach – Lienz

Radverkehrsaufkommen am Erhebungsstandort

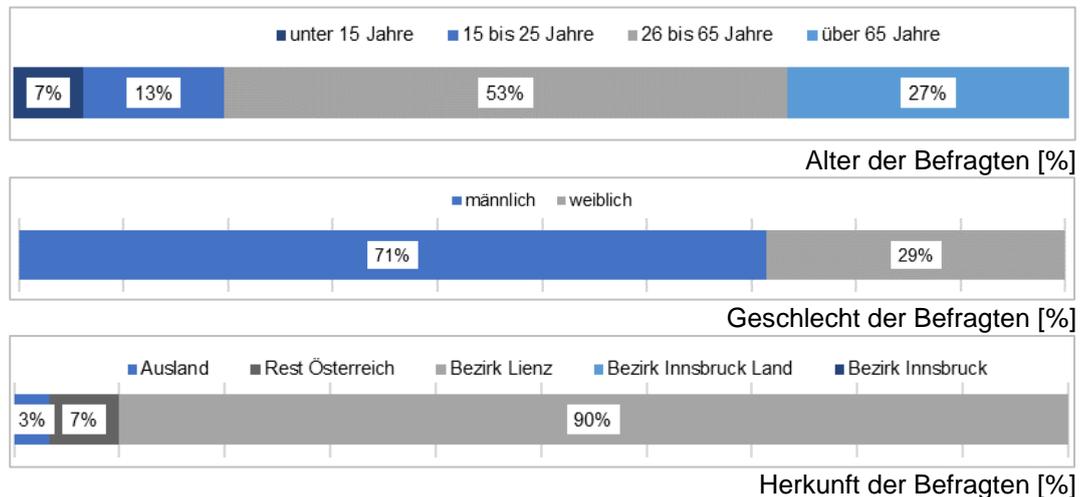
Im Erhebungszeitraum wurden 226 Radfahrende verzeichnet, davon 117 in Richtung Norden und 109 in Richtung Süden. Die Spitzenstunde war im Zeitraum von 15 bis 16 Uhr.



Radverkehrsaufkommen im Erhebungszeitraum [absolut]

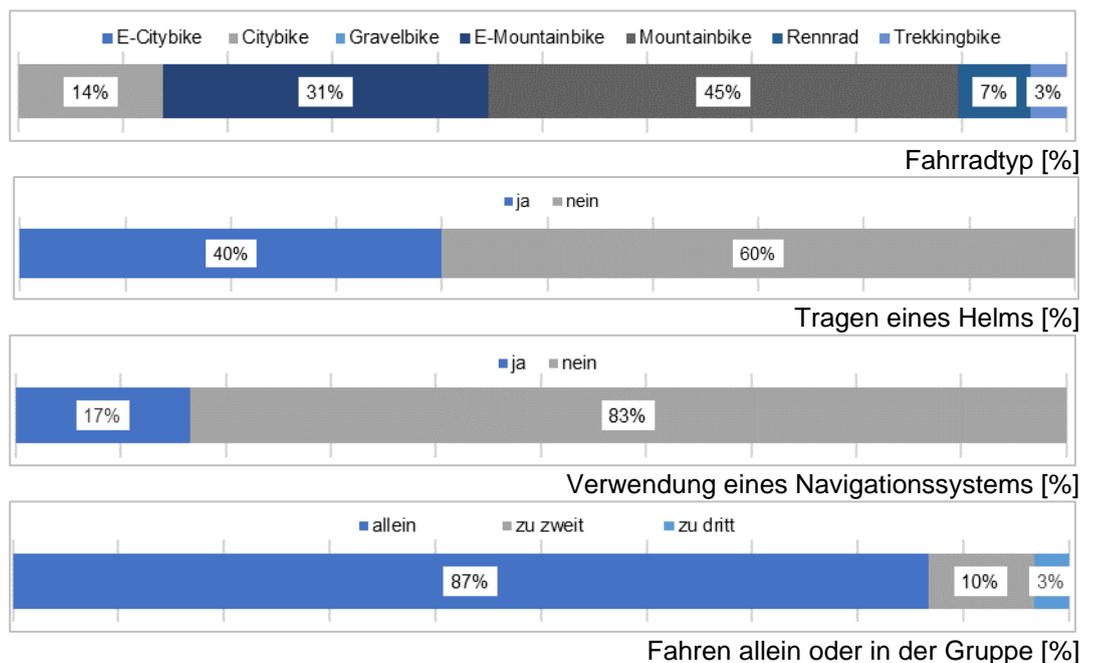
Personenbezogene Daten

Von den insgesamt 30 Befragten waren 53 % im Alter 26 bis 65 Jahre, 27 % waren über 65 Jahre, 13 % zwischen 15 bis 25 Jahre und 7 % unter 15 Jahre alt. 71 % waren männlich und 29 % weiblich. 90 % kamen aus dem Bezirk Lienz, 7 % aus dem Rest Österreich und 3 % aus dem Ausland.



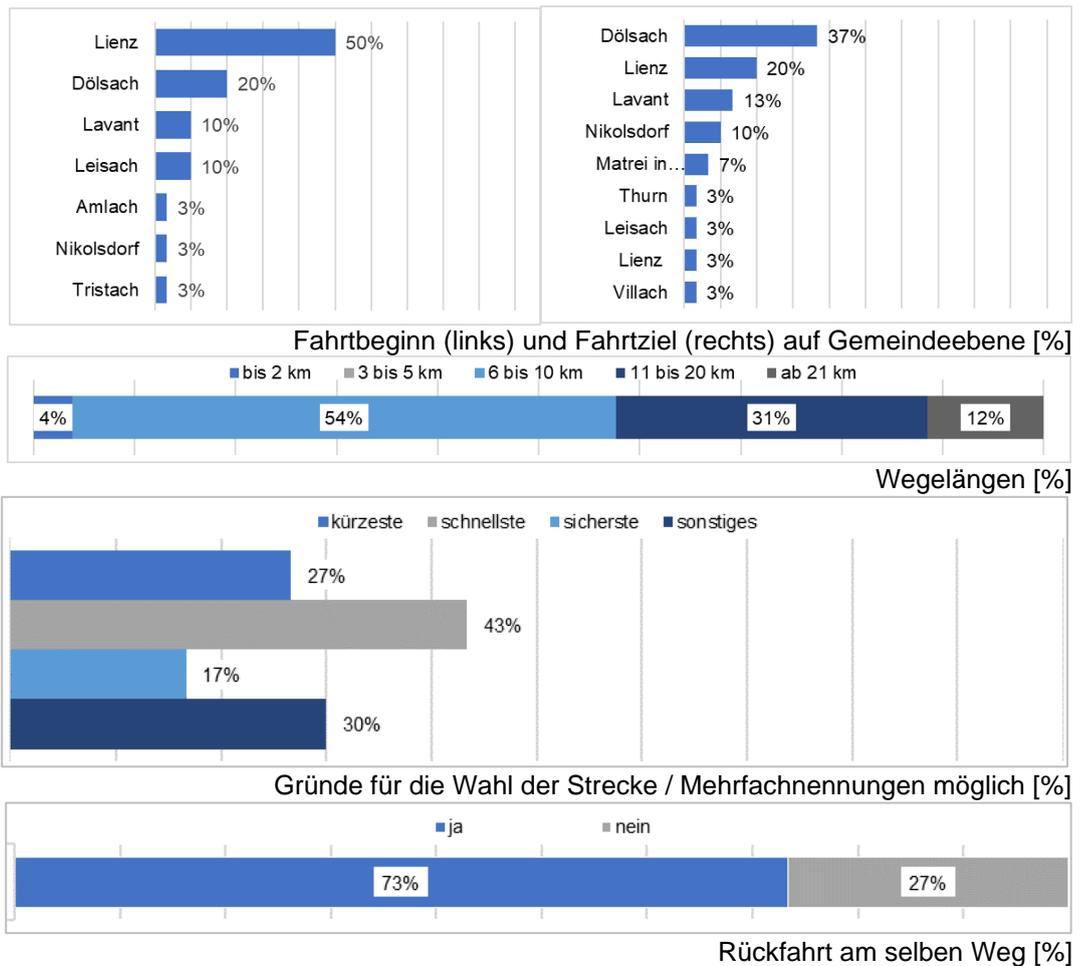
Ausstattung der Radfahrenden

86 % der Befragten nutzten ein (E-)Mountainbike, 14 % ein (E-)Citybike, 7 % ein Rennrad und 3 % ein Trekkingbike. 31 % der Fahrräder hatten einen Elektroantrieb. Keine Person hatte einen Fahrradanhänger. 40 % der Befragten trugen einen Helm, 60 % trugen keinen Helm. Ein Navigationssystem wurde von 17 % verwendet. 87 % der Befragten fuhren allein, 10 % in der Gruppe zu zweit und 3 % in einer Gruppe zu dritt.



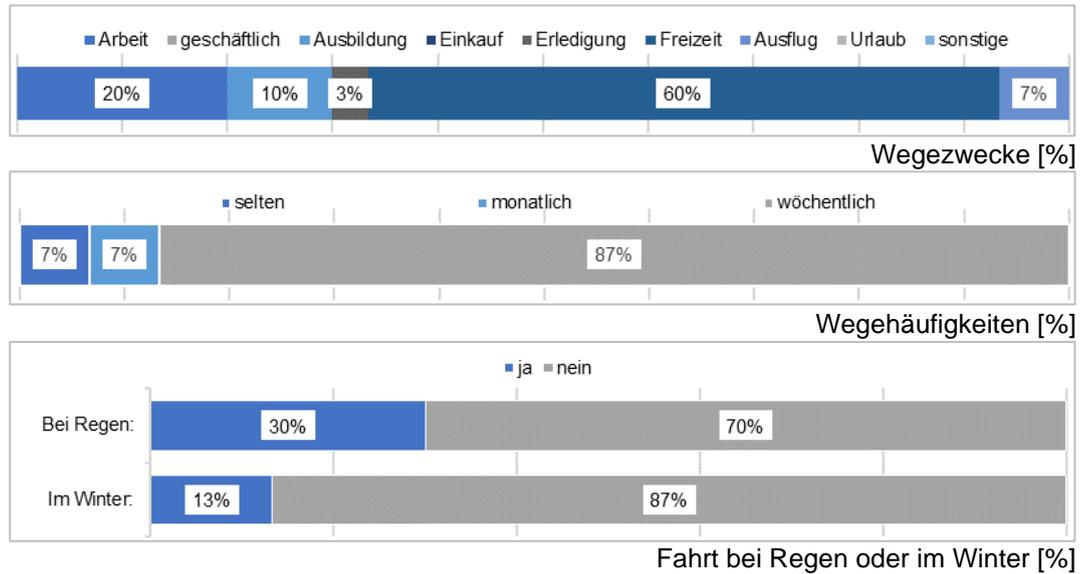
Wege

Die häufigsten Startgemeinden waren Lienz (50 %) und Dölsach (20 %). Die häufigsten Zielgemeinden waren Dölsach (37 %) und Lienz (20 %). Die – auf Basis der Start- und Zielgemeinde auswertbaren – Wegelängen betragen bei 54 % zwischen 6 und 10 km, bei 31 % zwischen 11 und 20 km, bei 12 % ab 21 km und bei 4 % bis 2 km. Bei den Gründen für die Wahl der Strecke wurde am häufigsten „schnellste“ (43 %) genannt. 73 % gaben an, denselben Weg auch wieder retour zu fahren.



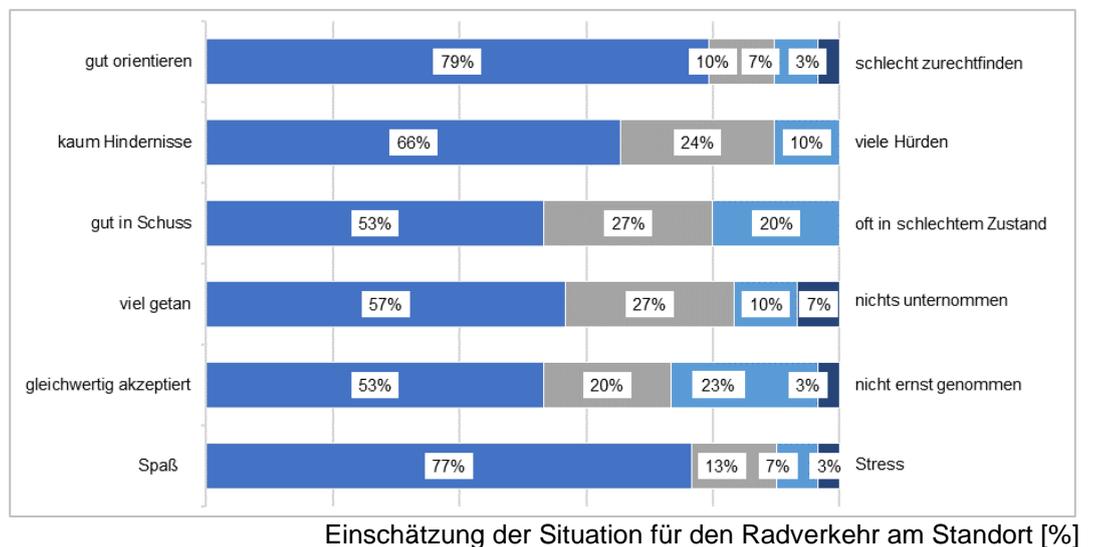
Wegezwecke und Wegehäufigkeiten

Die häufigsten Wegezwecke waren Freizeit (60 %) und Arbeit (20 %). 87 % bzw. 7 % der Befragten gaben an, den Weg wöchentlich bzw. monatlich zu fahren. 30 % bzw. 13 % gaben an, die Strecke auch bei Regen bzw. im Winter zu fahren.



Zufriedenheit mit der Radverkehrsinfrastruktur am Standort

89 % konnten sich beim Befahren des Abschnitts (eher) gut orientieren, 3 % fanden sich (eher) schlecht zurecht. 90 % befanden (eher), dass es am Abschnitt kaum Hindernisse gibt. Niemand befand (eher), dass es viele Hürden gibt. 80 % gaben an, dass die Radwege (eher) gut in Schuss sind. Niemand gab an, dass die Radwege (eher) in schlechtem Zustand sind. 84 % waren der Meinung, dass am Abschnitt für Radfahrende (eher) viel getan wird. 7 % waren der Meinung, dass wenig/nichts unternommen wird. 73 % gaben an, dass Radfahrende einigermaßen als gleichwertig akzeptiert werden. 3 % gaben an, dass Radfahrende (eher) nicht ernst genommen werden. 90 % machte das Befahren des Abschnitts (eher) Spaß, 3 % waren (eher) gestresst.



Anregungen, Wünsche und Beschwerden

Die erhaltenen Anregungen der Befragten können großteils unterteilt werden in Anmerkungen zur unzureichenden Instandhaltung und erforderlichen Sanierung (Asphalterneuerung, Wurzeln, Winterdienst, etc.) und in Anmerkungen zum generell gewünschten Ausbau des Radwegenetzes in der Region.

Innsbruck, im Dezember 2024